FLOWERS OF UKRAINE

Ein Film von Adelina Borets
Polen, Ukraine, 2024, 70 Min., Dokumentarfilm

PRESSEHEFT

International Premiere
DOK Leipzig 2024
Internationaler Wettbewerb Dokumentarfilm

>> Mehr Informationen (eng)

INHALT

KONTAKTE..... 2

SYNOPSIS..... 3

REGIE-STATEMENT..... 4

ÜBER DIE REGISSEURIN..... 5

ÜBER DIE PRODUZENT*INNEN..... 6

CREDITS..... 7

KONTAKTE

Produzent
Gogol Film
Glib Lukianets
film@gogol.foundation

Presseagentin
Kleber Film PR
Dagny Kleber
dagny@kleberfilmpr.de
+49 171 4024803

Festivalvertrieb
Institute of Documentary Film
Lucie Zelená
lzelena@dokweb.net

FESTIVAL AUFTRITTE

KRAKOW FILM FESTIVAL (2024) – Weltpremiere
DOK LEIPZIG (2024) – Internationale Premiere
SÃO PAULO IFF (2024) - Brasilien
KYIV IFF MOLODIST (2024) - Ukraine
VERZIÓ IFF (2024) - Ungarn
KINOATHENS (2024) - Griechenland
CINECITY Brighton FF (2024) - Großbritannien

SYNOPSIS

Kurz

Natalia (67) ist eine starke, unabhängige Anarchistin mit scharfem Humor, die entschlossen ist, ihr geliebtes Stück Land gegen alle Widerstände zu verteidigen. Was als Widerstand gegen Investoren beginnt, nimmt eine tiefere Dimension an, als Russland in die Ukraine einmarschiert und ihren Überlebenskampf weiter verschärft. FLOWERS OF UKRAINE zeichnet das eindringliche Porträt einer Frau, die nicht aufgibt, und vermittelt den Zuschauern eine kraftvolle Botschaft von Widerstandskraft und Hoffnung.

Lang

Die 67-jährige Natalia lebt auf einem Grundstück in Kiew, wo sie geboren wurde, ihre Kinder großgezogen hat und hofft, den Rest ihres Lebens dort zu verbringen. Umgeben von einer sich rasch ausbreitenden Wohnsiedlung mit mehrstöckigen Wohnblöcken leistet sie erbitterten Widerstand gegen die Bauunternehmer, die es auf ihr Grundstück abgesehen haben. Doch Natalia weigert sich, ihr Land zu verkaufen und lehnt selbst die besten Angebote ab. Unbeeindruckt von der ständigen Präsenz der Bulldozer, die sie einzuschüchtern versuchen, stellt sie sich ihnen mutig entgegen.

Ihr Grundstück mag verwahrlost erscheinen, mit einer provisorischen Infrastruktur, doch für Natalia ist es das Paradies. Sie züchtet dort Hühner und Ziegen und pflanzt wunderschöne Blumen an und verwandelt ihr Land in eine friedliche Oase – ein Symbol der Unabhängigkeit und vor allem der Freiheit. Für diejenigen, die in ihrem „Königinnenreich“ leben, ist es mehr als nur Land, es ist ein Zufluchtsort.

Obwohl ihre Kinder, die in der ganzen Welt verstreut leben, sie drängen, das Land zu verkaufen und in eine komfortable Wohnung in Kiew zu ziehen, weigert sich Natalia beharrlich. Als der Krieg ausbricht, bleibt sie standhaft und verteidigt nicht nur ihr Haus, sondern auch ihre Stadt und beteiligt sich aktiv an der Bürgerbewegung, die den Wiederaufbau der Stadt unterstützt.

Ihre Geschichte dient als kraftvolle Metapher für die Widerstandsfähigkeit und Stärke der ukrainischen Nation. Natalia wartet nicht passiv auf die Befreiung, sie wird aktiv und bastelt sogar Molotow-Cocktails in ihrem persönlichen Überlebenskampf. Trotz der enormen Herausforderungen bleibt sie optimistisch, lacht viel und macht oft Witze – mit entwaffnenden Humor stellt sie sich jeder Hürde auf ihrem Weg zum Sieg.

REGIE-STATEMENT

Ich bin in Mariupol geboren und aufgewachsen. 2014, als ich 16 Jahre alt war, wurden Raketen auf meine Stadt abgefeuert und um mich vor dem Krieg zu schützen, schickten mich meine Eltern nach Kiew. Auf meiner Reise lernte ich Natalia kennen, und ihre Geschichte hat mich tief bewegt. Natalia, die heute 67 Jahre alt ist, lebt auf einem kleinen Grundstück, umgeben von hoch aufragenden Wohnblocks, und weigert sich, ihr Haus für irgendetwas aufzugeben. Ihre Entschlossenheit erinnerte mich an die Geschichte meiner eigenen Familie - wir hatten keine andere Wahl, als unsere Häuser zu verlassen, erst in Tschernobyl, dann in Mariupol. Im Gegensatz zu uns hat sich Natalia entschieden, zu bleiben. Ihr Leben ist nicht einfach, aber sie ist zufrieden, weil sie in ihrer Welt bleibt, umgeben von Natur, frei in ihrem eigenen Raum. Sie ist die Königin ihres Landes, eines Ortes, an dem die Natur blüht und die Freiheit regiert.

Meine enge Beziehung zu Natalia hat meine künstlerische Vision für den Film stark geprägt. Sie ist keine klassische Heldin, sondern eher eine Antiheldin, die sich den Konventionen widersetzt, um ihr Grundstück zu verteidigen. Mein Ziel war es, Natalia nicht zu beurteilen – meine Kamera fängt vielmehr einfach ihre außergewöhnlichen Erlebnisse ein. Durch meine Nähe zu ihr konnte ich intime Momente miterleben, die kein Drehbuch schreiben könnte: den Tod eines ihrer beiden Ehemänner, Bulldozer, die ihr Grundstück zerstören wollen, oder ein verstörendes Gespräch, in dem ihr Mann einst plante, sie zu töten. Trotz allem bleibt Natalia ungebrochen, lacht dem Tod ins Gesicht und regiert ihr Land – für sich selbst und die, die bei ihr Zuflucht gefunden haben, darunter Flüchtlinge, ihr Ex-Mann, ihr jetziger Mann und ihre Enkelin Eva. Die Beziehung zwischen Natalia und Eva ist ein zentrales Thema des Films. Natalias Stärke und ihr unerschütterlicher Optimismus beeindruckten die gesamte Crew, die sie vor und nach der Invasion begleitet hat. Schnell wurde klar: Diese bemerkenswerte Frau wird ihr Land niemals verlassen. Sie ist ein lebendes Symbol der Ukraine – stolz, unverwüstlich und unermüdlich optimistisch.

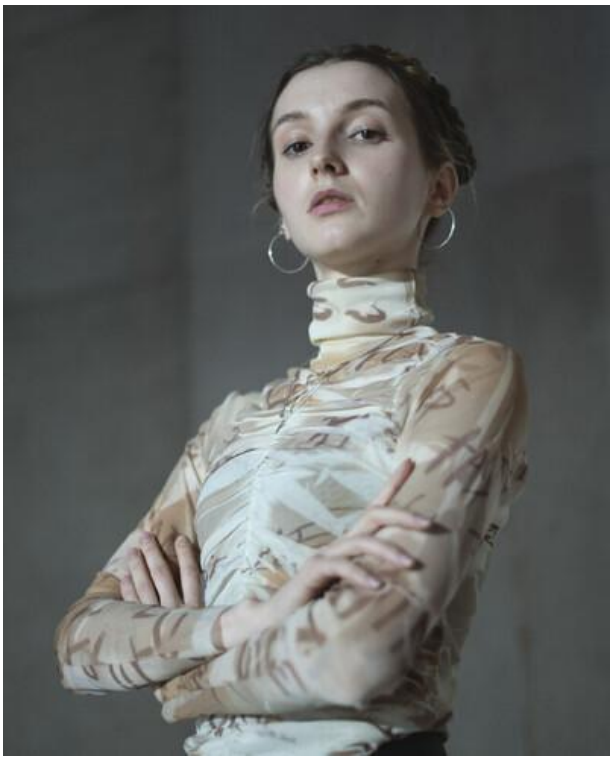
Das visuelle Konzept des Films ist insofern einzigartig, als Natalias Garten eine der zentralen Figuren des Films ist. Im Sommer 2021 ist der Garten lebendig und voller Farben. Wir sehen Natalia, die ihn mit Sorgfalt und Hingabe pflegt. Doch mit dem Krieg kommt auch der Schnee und hüllt den einst hellen Garten in ein graues, winterliches Leichentuch. Natalia behauptet, dass es immer schneit, wenn die russische Armee vorrückt. Blumen und die Sprache der Blumen (Floriografie) spielen eine entscheidende Rolle bei der Vermittlung ihrer Gefühlslage während des gesamten Films. Wir sehen Blumen in verschiedenen Stadien des Wachstums, die Natalias eigene Reise symbolisieren. Wie eine Blume mag sie äußerlich zart erscheinen, aber ihre Wurzeln sind tief in der Erde verankert, stark und unnachgiebig. In der Schlussszene schiebt sich ein winziger Spross durch die Erde, dessen Wurzeln unverhältnismäßig groß sind und sich weit und breit ausbreiten, um neues Leben zu nähren.

Der Filmtitel FLOWERS OF UKRAINE bezieht sich nicht nur auf Natalias Garten, sondern auch auf den Geist des ukrainischen Volkes - schön, stark und unzerbrechlich.

Adelina Borets, September 2024

ÜBER DIE REGISSEURIN

Adelina Borets



Adelina Borets wurde 1998 in Mariupol, Ukraine, geboren und absolvierte die Warschauer Filmschule im Fach Regie und die Wajda-Schule im Fach Drehbuch. Derzeit beendet sie ihren Master-Abschluss an der Kieslowski Film School in Katowice, Polen. Ihre Filme wurden auf zahlreichen internationalen Filmfestivals präsentiert, darunter das Warschauer Filmfestival, das New Orleans Film Festival, die Kiewer Kritikerwoche und das Polnische Filmfestival in Gdynia. Sie hat bereits mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den Großen Preis und den Publikumspreis beim 15. Internationalen Ökologiefestival EKOFILM in der Tschechischen Republik für ihren ersten Kurzdokumentarfilm THE WORMWOOD STAR. FLOWERS OF UKRAINE ist Adelinas erster abendfüllender Dokumentarfilm, der seine Weltpremiere auf dem Filmfestival in Krakau feierte.

Filmografie:
FLOWERS OF UKRAINE (2024) - Dokumentarfilm
BEWARE OF A GOOD DOG (2024) - Kurzfilm
EDEN HOUSE (2021) - Kurzfilm
THE WORMWOOD STAR (2018) - Kurzfilm

ÜBER DIE PRODUZENT*INNEN

Glib Lukianets (Gogol Film)

Glib Lukianets ist ein ukrainisch-polnischer Filmproduzent und der Gründer der Gogol Foundation, einer aufstrebenden Plattform zur Unterstützung osteuropäischer Filmprojekte mit Produktionsfirmen in Polen und der Ukraine. Als Absolvent der Nationalen Filmschule in Łódź und des EURODOC-Programms debütiert Glib derzeit mit vier Spielfilmen, darunter drei Dokumentarfilme und ein Spielfilm.

Gogol Film mit Sitz in Łódź hat sich auf künstlerische Erzählungen sowohl im Dokumentar- als auch im Spielfilmgenre spezialisiert. Ihre Produktionen wurden auf renommierten Festivals wie IDFA, DOK Leipzig, Amman IFF, Sunny Side of the Doc und der East Doc Platform ausgezeichnet. Im Jahr 2022 wurde das Unternehmen für seinen Beitrag zur Mission der UNESCO ausgezeichnet.

Natalia Grzegorzek (KOSKINO)

Natalia Grzegorzek ist Filmproduzentin und Leiterin von Koskino, einer Produktionsfirma in Warschau, Polen. Sie ist außerdem Präsidentin der Polnischen Gilde der Produzenten und Mitglied von EAVE und ACE Producers Network. Mit ihrer Firma produzierte sie Spielfilme wie MY WONDERFUL LIFE von Łukasz Grzegorzek (Beste Regie beim Polnischen Filmfestival), WINTER FLIES von Olmo Omerzu (Beste Regie in Karlovy Vary, tschechischer Beitrag für die Oscars) sowie die Fernsehserie CONTROL von Natasza Parzymies (weltweit auf Max). Neben Spielfilmen produziert Natalia auch Dokumentarfilme, wie TELL ME MORE von Martyna Peszko (Premiere beim Hot Docs Film Festival) und ONLY DAY AND NIGHT von Grzegorz Brzozowski (ausgezeichnet beim Krakow Film Festival).

CREDITS

Regie & Buch	Adelina Borets
Produzent*innen	Glib Lukianets, Natalia Grzegorzek
Kamera	Bohdan Rozumnyi, Bohdan Borysenko
Schnitt	Agata Cierniak, Mateusz Wojtynski
Sound Design	Oleg Kulchytskyi, Volodymyr Dubas
Ton	Denys Kashchei
Musik	Dakhabrakha
Produktion	Gogol Film
Ko-Produktion	Koskino, Gogol Vertigo, DI Factory
Ko-Finanzierung	Polish Film Institute
Mit Unterstützung von	EURIMAGES, Ukrainian Cultural Foundation, Deutsche Filmakademie, FRF Filmproducenternas Rättighetsförening, STROOM, Gogol Foundation, Institute of Documentary Film, B2B Documentary Network, NOISE Film & TV, IDFA Bertha Fund
Festivalverleih	East Silver Caravan